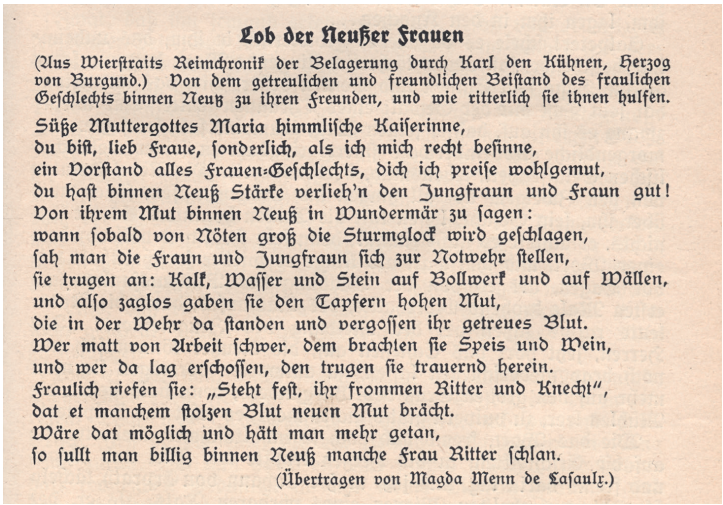

Lob der Neußer Frauen

(Aus Wierstraits Reimchronik der Belagerung durch Karl den Kühnen, Herzog von Burgund.) Von dem getreulichen und freundlichen Beistand des fraulichen Geschlechts binnen Neuß zu ihren Freunden, und wie ritterlich sie ihnen hulfen.

Süße Muttergottes Maria himmlische Kaiserinne,
du bist, lieb Fraue, sonderlich, als ich mich recht besinne,
ein Vorstand alles Frauen-Geschlechts, dich ich preise wohlgemut,
du hast binnen Neuß Stärke verlieh'n den Jungfraun und Fraun gut!
Von ihrem Mut binnen Neuß in Wundermär zu sagen:
wann sobald von Nöten groß die Sturmglock wird geschlagen,
sah man die Fraun und Jungfraun sich zur Notwehr stellen,
sie trugen an: Kalk, Wasser und Stein auf Bollwerk und auf Wällen,
und also zaglos gaben sie den Tapfern hohen Mut,
die in der Wehr da standen und vergossen ihr getreues Blut.
Wer matt von Arbeit schwer, dem brachten sie Speis und Wein,
und wer da lag erschossen, den trugen sie trauernd herein.
Fraulich riefen sie: „Steht fest, ihr frommen Ritter und Knecht",
dat et manchem stolzen Blut neuen Mut brächt.
Wäre dat möglich und hätt man mehr getan,
so sullt man billig binnen Neuß manche Frau Ritter schlan.

(Übertragen von Magda Menn de Lasaulx.)

Lob der Neußer Frauen, in: Jahrbuch des Neusser Landes, 1926

Magda-Menn-Straße

Norf
Kulturausschuss, 21. November 2018

Magdalene Menn wurde am 2. Mai 1856 als Tochter des Gymnasialdirektors Carl Menn und seiner Frau Clementine Umpfenbach in Neuss geboren. Sie besuchte nach der Höheren Töchterschule (Vorgängerin des Gymnasiums Marienberg) einen Lehrerinnenkurs und studierte auf das höhere Lehramt. 1876 legte sie in Düsseldorf das Examen ab. Nach Lehrtätigkeit in Kleve studierte sie berufsbegleitend Französisch und erhielt in Nancy auch das französische Diplom. Bis 1897 lehrte sie an verschiedenen Schulen in Aachen. Wegen eines Augenleidens gab sie den Lehrberuf auf und zog nach Düsseldorf. Unter dem Künstlernamen Magda Menn de Lasaulx übersetzte sie englische, französische sowie italienische Texte und schrieb selbst Gedichte, Reisebeschreibungen und Erzählungen.

Außerdem engagierte Magda Menn de Lasaulx sich in der Frauenbewegung. So war sie Gründungsmitglied und erste Vorsitzende der Düsseldorfer Frauenstimmrechtsgruppe. Sie leitete einen französischen Konversationskreis, hielt Vorträge zu kulturgeschichtliche Themen und gab Rezitationskurse für Frauen im Düsseldorfer Schauspielhaus. Als Journalistin schrieb Magda Menn de Lasaulx für die „Rheinisch-Westfälische Frauenzeitung" und für die „Düsseldorfer Nachrichten". Im „Jahrbuch des Neusser Landes" von 1926 veröffentlichte sie „Das Lob der Neußer Frauen", eine Textübertragung aus der Wierstraet-Chronik der Belagerung von Neuss durch Karl den Kühnen. Magda Menn starb am 18. November 1944 in Düsseldorf. | CC